

Erlebnisbericht 2

Der Ernst des Lebens beginnt

Auf die schönen freien Tage mit Fio folgte zwangsläufig der Ernst des Lebens und der normale Alltag mit Berufstätigkeit. Seit November begleitet mich Fio für zwei bis drei Tage ins Kultusministerium, wo ich mich als Hauptvertrauensperson für die Belange der schwerbehinderten Beschäftigten in niedersächsischen Schulen einsetze. Ein wesentlicher Teil meiner Tätigkeit besteht in der Teilnahme an Sitzungen und Fachtagungen. Sitzungen findet Fio aber meistens langweilig.



Gleich zu Beginn ihrer Begleitung nahm Fio an einem Gesprächstermin mit der niedersächsischen Sozialministerin teil. Ich hoffte, dass mir mit Fio alles gut gelingen würde. Fio benahm sich vorbildlich und im Anschluss an den dienstlichen Austausch erhielt das Treffen, dank ihr, auch noch eine persönliche Note. Im Zuge dessen konnte ich auf dieser ministeriellen Ebene die Interessen von Apporte einbringen (automatischer Zugang in Lebensmittelmärkten etc.) und die Aufgaben von Assistenzhunden erläutern.

Meinen Berufsalltag musste ich mit Fio neu organisieren. Das Essen in der Kantine fällt nun aus, dafür unternehmen wir in meiner Mittagspause immer schöne Spaziergänge am Maschsee oder in den Parks der näheren Umgebung des Kultusministeriums.

Dabei sammelt Fio sehr eifrig die unterschiedlichsten Stöckchen,



schaut sich die Gegend von Hannover an,



spielt mit dem Frauchen



und/oder genießt einfach die Atmosphäre des Maschsees.



Fio hat mich auch schon auf eine Tagung nach Potsdam begleitet. Die Tagung selbst war für sie nicht so spannend, dafür haben wir aber in Potsdam einen sehr schönen Park gefunden und anregende Spaziergänge im Herbstlaub erlebt.



Und Stöckchen gab es auch in Potsdam!!



Fio war anfangs in ihrer neuen Heimat noch ängstlich und aufgeregt. Hundekontakte und für sie nicht ganz eindeutige Situationen wurden von ihr häufig mit Bellen begleitet. In den letzten Wochen haben wir viel daran gearbeitet, dass sie entspannter mit diesen Situationen umgehen kann und sie Alternativen zum Bellen erlernt. Das Training verlief sehr positiv und Fio wird zunehmend ruhiger und kann nun Hunden meist schon ohne aufgeregtes Bellen begegnen. Auch die gemeinsamen Spaziergänge mit Freundehund Tommy werden entspannter. Claudia und ich können unser kleines Rudel schon viel besser lesen und erkennen recht schnell, wenn sie gemeinsam etwas erobern und wie zwei Blitze über die Felder rasen wollen. Rechtzeitig wahrgenommen sind diese Situationen gut zu meistern und beide Hunde gut aus ihrem Vorhaben zu dirigieren. Nehmen wir den Plan der Beiden einmal zu spät wahr, kommen beide aber auf Ruf oder Pfiff schnell wieder zurück. Mit diesem Wissen gelingen nun auch diese Spaziergänge für alle entspannter.



Es macht uns viel Freude, den tierischen Freunden bei dem gemeinsamen Erkunden der Umgebung oder ihren Spielen und Rängeleien zuzuschauen.



Alles in allem ist Fio mehr und mehr in ihrem neuen zu Hause angekommen. Im häuslichen Alltag bringt sie mir meine Schuhe, zieht mir meine Strümpfe abends aus und hebt mir die Dinge auf, die mir heruntergefallen sind. Das klappt richtig gut und macht ihr Spaß. Ganz besondere Freude macht ihr das Apportieren von Bällen und Frisbeescheiben. Daher beginnen wir als eine weitere gemeinsame sportliche Aktivität ab Februar einen Kurs mit Dummytraining. Auf diese neue Herausforderung freuen wir uns beide schon sehr!

